

Aus dem Osten

Tollkmit. Einen seltenen Fang machte ein Jagd- fischer. Der beschreibt sein Erkaunen, als er morgens beim...

Königsberg. Ein Bagemutiger. Der Schiffsoffizier Alfred Stödel beabsichtigt, Anfang Mai die Ostsee von...

Königsberg. Seilunna-zwicker bei Wohnungs- vermittlung. Der Agent Sch. unterhielt in den letzten Jahren ein Büro für Vermittlung von Wohnunnen...

Memel. Von Schmugglern erschossen. Der Wachtmeister bei der hiesigen Staatspolizei Sabotages ist in der Nähe von Dordiana an der litauisch-lettlandischen Grenze...

Memel. Radio im Seera-Krankenheim. Seera- frante mühen der großen Anzeichen auf weichen von den abiraten Rechnen abgeformt werden...

Stettin. Der Hafen im März 1925. Der schon zu Anfang des Monats lebhaft einsetzende Verkehr hielt den ganzen Monat hindurch an...

Verkehr. Die Erzab- und Kohlenanfuhr war recht lebhaft gegenüber dem Vormonat. Die Oder war durchweg vollschiffig...

Aus aller Welt

40 Morgen Kleinfeldbrand vernichtet.

Ein Kleinfeldbrand kam am Dienstag in der 5. Stunde in Konradshöhe a. d. Savel, vermutlich durch Anstößer, im dortigen Stadtbauerwall zum Ausbruch...

Sandbaranener Explosionen bei der Reichswehr. Die die 'Schlesische Zeitung' aus Dels meldet, wurden bei der Verminierung von Schabast gewordenen Sandgruben beim...

Der Gatten erlösen. Die 37-jährige Gutsherrwitwe Hulda Worenz aus Groß-Dalsia bei Weizsig wurde wegen Gattenmordes zu lebenslangem Zuchthaus verurteilt...

Durch Unvorsichtigkeit ist selbst verurteilt. Der römische Kaufmann Helmann, der ebenso wie der frühere Leiter des Berliner Fremdenverkehrs-Büros...

gefangnis gebracht wird. Auch in Kunster aus dem Markt wieder in das Untersuchungsgefängnis transportiert worden.

Schwerer Unfall im Hamburger Rotverkehr. Nach einer Blättermeldung aus Hamburg hat der dortige Verkehrskreis gestern nachmittag einen schweren Unfall zur Folge gehabt...

Doppeltes Todesurteil. Das Gotthaber Schwurgericht verurteilte den Grubenarbeiter Rosamierak und die Witwe des Grubenarbeiters Winkler aus Seblitz bei Senftenberg...

Schweres Explosionsunfall in Amerika. In den Werken der National-Feuermwerks-Gesellschaft in Danover, Massachussetts wurden mehrere heftige Explosionen schätzenswerte...

Veranstaltungs-Anzeiger.

- D.M.B. Betrieb-räte der Danziger Werft und Eisenbahnwerkstätten. Heute, Donnerstag, den 9. April 1925, ab 6 1/2 Uhr...
Zonitlerverein 'Die Naturfreunde'. Karfreitag, 10. April: Stauenenwalde...
Gefangenverein 'Fängerort'. Freitag, den 10. April, 10 Uhr vorm...
Arbeiter-Abstinenz-Bund (Ortsgruppe Danzig). Morgen, Freitag, den 10. April, vorm. 10 Uhr...
Rentier-Verband der Maschinisten und Geizer. Sonnabend, den 11. April, abends 7 Uhr...

Die große Nachfrage ist der Beweis dafür, daß Blau-Band-Margarine marschiert, denn sie bleibt die beste Qualitäts-Margarine.

Kubinke

So hatte der brave Emil Kubinke zum Geburtstag noch die suspekteste Charaktereigenschaften, zur Fische gehörte...

das arme Volkerl aus dem ländlichen 'Lüben' Bezirk nach dem letzten, letzten Abend verabschiedet worden...
Aber, wenn das Volkerl auch nicht gerade schön war...

Verliebten bedienen, da diese Sprache überall verstanden wird...
Anderen: war aber auch in dem Verhältnis von Pauline und Emil Kubinke eine Aenderung eingetreten...
Und als Pauline mit Emil Kubinke herunterging...



Nur unmittelbare oder mittelbare Personen können Teilnahme an dem Verbrechen haben, das in der Strafgesetzbuch mit dieser Bestimmung bestraft ist. Die Teilnahme ist nur dann vorhanden, wenn die Teilnehmer an dem Verbrechen die Absicht haben, das Verbrechen zu begehen, und die Teilnahme ist nur dann vorhanden, wenn die Teilnehmer an dem Verbrechen die Absicht haben, das Verbrechen zu begehen.

Die Verfassung der Säter.

Wenn die Verfassung der Säter, die in dem Strafgesetzbuch mit dieser Bestimmung bestraft ist, die Absicht haben, das Verbrechen zu begehen, und die Teilnahme ist nur dann vorhanden, wenn die Teilnehmer an dem Verbrechen die Absicht haben, das Verbrechen zu begehen.

Wenn die Verfassung der Säter, die in dem Strafgesetzbuch mit dieser Bestimmung bestraft ist, die Absicht haben, das Verbrechen zu begehen, und die Teilnahme ist nur dann vorhanden, wenn die Teilnehmer an dem Verbrechen die Absicht haben, das Verbrechen zu begehen.

Sringstücken.

Von Marie Nordberg.

Stens Strindmann war nie ein Muttergen gewesen. Die Augen in die Tiefe der Seele schaute er nicht. Die Hand in die Tasche steckte er nicht. Die Hand in die Tasche steckte er nicht.

Stens Strindmann war nie ein Muttergen gewesen. Die Augen in die Tiefe der Seele schaute er nicht. Die Hand in die Tasche steckte er nicht. Die Hand in die Tasche steckte er nicht.

Seine Wege in der Ehe.

Artikel auf S. 10.

Es besteht wohl kein Zweifel, daß unter geistliche Formen der Ehegatten eine rechtlich gültige Ehe geschlossen werden kann. Die Ehegatten sind in allen Beziehungen gleichberechtigt. Die Ehegatten sind in allen Beziehungen gleichberechtigt.

Es besteht wohl kein Zweifel, daß unter geistliche Formen der Ehegatten eine rechtlich gültige Ehe geschlossen werden kann. Die Ehegatten sind in allen Beziehungen gleichberechtigt. Die Ehegatten sind in allen Beziehungen gleichberechtigt.

Es besteht wohl kein Zweifel, daß unter geistliche Formen der Ehegatten eine rechtlich gültige Ehe geschlossen werden kann. Die Ehegatten sind in allen Beziehungen gleichberechtigt. Die Ehegatten sind in allen Beziehungen gleichberechtigt.

Es besteht wohl kein Zweifel, daß unter geistliche Formen der Ehegatten eine rechtlich gültige Ehe geschlossen werden kann. Die Ehegatten sind in allen Beziehungen gleichberechtigt. Die Ehegatten sind in allen Beziehungen gleichberechtigt.

Es besteht wohl kein Zweifel, daß unter geistliche Formen der Ehegatten eine rechtlich gültige Ehe geschlossen werden kann. Die Ehegatten sind in allen Beziehungen gleichberechtigt. Die Ehegatten sind in allen Beziehungen gleichberechtigt.

Es besteht wohl kein Zweifel, daß unter geistliche Formen der Ehegatten eine rechtlich gültige Ehe geschlossen werden kann. Die Ehegatten sind in allen Beziehungen gleichberechtigt. Die Ehegatten sind in allen Beziehungen gleichberechtigt.

Stens Strindmann war nie ein Muttergen gewesen. Die Augen in die Tiefe der Seele schaute er nicht. Die Hand in die Tasche steckte er nicht. Die Hand in die Tasche steckte er nicht.

Stens Strindmann war nie ein Muttergen gewesen. Die Augen in die Tiefe der Seele schaute er nicht. Die Hand in die Tasche steckte er nicht. Die Hand in die Tasche steckte er nicht.

Stens Strindmann war nie ein Muttergen gewesen. Die Augen in die Tiefe der Seele schaute er nicht. Die Hand in die Tasche steckte er nicht. Die Hand in die Tasche steckte er nicht.

Stens Strindmann war nie ein Muttergen gewesen. Die Augen in die Tiefe der Seele schaute er nicht. Die Hand in die Tasche steckte er nicht. Die Hand in die Tasche steckte er nicht.

Stens Strindmann war nie ein Muttergen gewesen. Die Augen in die Tiefe der Seele schaute er nicht. Die Hand in die Tasche steckte er nicht. Die Hand in die Tasche steckte er nicht.

Stens Strindmann war nie ein Muttergen gewesen. Die Augen in die Tiefe der Seele schaute er nicht. Die Hand in die Tasche steckte er nicht. Die Hand in die Tasche steckte er nicht.

Stens Strindmann war nie ein Muttergen gewesen. Die Augen in die Tiefe der Seele schaute er nicht. Die Hand in die Tasche steckte er nicht. Die Hand in die Tasche steckte er nicht.

Stens Strindmann war nie ein Muttergen gewesen. Die Augen in die Tiefe der Seele schaute er nicht. Die Hand in die Tasche steckte er nicht. Die Hand in die Tasche steckte er nicht.

Strenge, Stillsch und Sauer.

Artikel auf S. 11.

Stens Strindmann war nie ein Muttergen gewesen. Die Augen in die Tiefe der Seele schaute er nicht. Die Hand in die Tasche steckte er nicht. Die Hand in die Tasche steckte er nicht.

Stens Strindmann war nie ein Muttergen gewesen. Die Augen in die Tiefe der Seele schaute er nicht. Die Hand in die Tasche steckte er nicht. Die Hand in die Tasche steckte er nicht.

Stens Strindmann war nie ein Muttergen gewesen. Die Augen in die Tiefe der Seele schaute er nicht. Die Hand in die Tasche steckte er nicht. Die Hand in die Tasche steckte er nicht.

Stens Strindmann war nie ein Muttergen gewesen. Die Augen in die Tiefe der Seele schaute er nicht. Die Hand in die Tasche steckte er nicht. Die Hand in die Tasche steckte er nicht.

Stens Strindmann war nie ein Muttergen gewesen. Die Augen in die Tiefe der Seele schaute er nicht. Die Hand in die Tasche steckte er nicht. Die Hand in die Tasche steckte er nicht.

Stens Strindmann war nie ein Muttergen gewesen. Die Augen in die Tiefe der Seele schaute er nicht. Die Hand in die Tasche steckte er nicht. Die Hand in die Tasche steckte er nicht.

Wirtschaft, Handel, Schifffahrt

Die deutsch-englische Schiffskonkurrenz.

Die Tatsache, daß die große englische Reederei Furness & Byth eine anlässlich der Ergänzung ihrer Handelsflotte an die Deutsche Werft, Hamburg, einen Auftrag auf den Bau von fünf Schiffen zu je 10 000 Tonnen erteilt hat, lenkte die Aufmerksamkeit der englischen Presse auf die deutsche Schiffbau-Industrie und man widmet lange Artikel der Frage, ob und weshalb der deutsche den englischen Schiffbau überlegen ist. Die öffentliche Meinung Englands ist über die erfolgreiche Konkurrenz der deutschen Werft umso mehr beruhigt, als die Arbeitslosigkeit in der englischen Schiffbau-Industrie den Höchststand seit dem Friedensschluß erreicht hat, und wenig Aussicht auf die Besserung der Krise besteht. Die Deutsche Werft in Hamburg spezialisierte sich auf mittelgroße Schiffsstapen, die infolge der Krise auch viel rentabler waren, als die Riesendampfer von Freixig- und vierzigtausend Tonnen Gehalt. Gleichzeitig wurde von einer dänischen Firma das Patent der Dieselmotorenzeugung erworben und letzter nur Motorschiffe mit Dieselmotoren erzeugt. An der Deutschen Werft beteiligten sich die größten deutschen Reedereien, außerdem wurde die ganze deutsche Schiffbau-Industrie in der vollkommensten Weise vertikal zusammengefaßt. Die englische Presse schreibt vor allem diesem hohen Grad der Konzentration die Überlegenheit der deutschen Konkurrenz zu; es wird außerdem auf den Umstand hingewiesen, daß in der deutschen Industrie der Ersatz von gelernten Arbeitern durch ungelernete oder angelehrte mit gleichzeitiger Verbesserung der Aufsichtsmethoden in einem solchen Umfang stattgefunden hat, daß Deutschland auch in dieser Beziehung einen Vorsprung vor der englischen Industrie gewann.

Stilllegung von Kohlenzechen an der Ruhr. Aus dem Ruhrgebiet kommen erste Nachrichten über die drohende Stilllegung von ganzen Kohlenzechen. Es scheint sich dabei um einen Vertrag vom Herbst 1924 eine Verkaufsbereitschaft von rund 4 Millionen Tonnen zu handeln und der eine Verbindung reiner Zechen ohne jede Verbrauchsbeteiligung darstellt. Der Kohlenkonzern scheint mit dem Stilllegungsantrag nicht nur die Konsequenz aus der tatsächlich schwierigen Lage des Ruhrkohlenbergbaues zu ziehen (es liegen rund 9 Millionen Tonnen auf den Halben), sondern auch und im besonderen die Konsequenz aus den letzten Verhandlungen der Ruhrkohle A.-G., die zu einem vollen Sieg der Süntzen über die reinen Zechen geführt hat. Ausgeklügelte Zusammenhänge ist es natürlich völlig abwegig, die Stilllegung von Zechen den Lohnhöhlungen der Bergarbeiter zuzuschreiben. Darauf muß die Bergarbeitergewerkschaft, die von den Stilllegungen mitbetroffen wird, ganz besonders achten. An sich handelt es sich bei den stillzuliegenden beiden Zechen nur um eine verhältnismäßig geringe Förderung. Auf „Schürbank“ und „Charlottenhof“ entfällt nur eine Verkaufsanote von 250 000 Tonnen.

Ueber die deutsch-russischen Handelsvertragsverhandlungen kann trotz der Gerüchte über eine Störung oder gar einen Abbruch der Verhandlungen festgestellt werden, daß die Verhandlungen in Moskau planmäßig fortgeführt werden konnten. Das für die Verhandlungsperiode zwischen Weihnachten und Neujahr vorgesehene Programm konnte im wesentlichen erledigt werden. In den nächsten Tagen wird die Deutsche Delegation nach Deutschland zurückkehren. Nach Neujahr sollen dann die Verhandlungen weitergeführt werden. Eine Entscheidung über die prinzipielle Frage, inwieweit die Sowjetregierung den direkten Verkehr deutscher Kaufleute mit russischen Konsumenten gestattet ist, wird nicht getroffen werden. Es verläutet, daß die russischen Unterhändler die Frage einer kollektiven Einfuhr von Lebensmitteln nach Deutschland aufzuwerfen beabsichtigen.

Es geht auch ohne Dumping. Vertreter der Eisenindustrie und der reichsdeutschen Porzellanindustrie haben, wie aus Prag gemeldet wird, dieser Tage über die Festsetzung der Exportpreise beraten. Die deutsche Industrie beabsichtigt, ihre Preise um 10 bis 15 Prozent herabzusetzen, um der Konkurrenz auf dem Weltmarkt erfolgreich entgegenzutreten zu können. Es kam zu einer Einigung zwischen den Vertretern der beiden Industrien, in der beschlossen wurde, eine Preisüberhöhung nicht einzutreten zu lassen.

Diskontinuität der Bank von Frankreich? Französische Blätter lassen die Möglichkeit im Auge, daß die Banque de France ihren Diskontsatz erhöht. Als Grund wird angegeben, man hoffe, daß auf diese Weise die Diskontwünsche des Handels und der Wirtschaft in der nächsten Zeit vermindert würden.

Aus der polnischen Papierindustrie. Am Heuenias zu anderen Wirtschaftszweigen Polens befindet sich die Papierherstellende Industrie in einer günstigen Lage. Das hat zur Erweiterung bestehender und zur Vorbereitung neuer Papierfabriken geführt. Die Fabrik von Steinboeck Behr & Co. in Maccosowo hat neben der bisherigen eine neue modern eingerichtete Papierfabrik gebaut und kürzlich den erweiterten Betrieb aufgenommen. Die verarbeiteten Werke wollen monatlich 60 bis 70 Tausend Zeitungsblätter über die bisherige Produktion auf den Markt werfen. Neue Papierfabriken erheben gegenwärtig auch in Warschau und Polen. Von diesen drei Werken erwartet man eine Mehrerzeugung von 150 bis 150 Tausend Quart. Die alten Papierfabriken erzeugten bisher etwa 500 Tausend Quart.

gong Papier monatlich, im Januar sogar 500 Tausend. Diese günstige Entwicklung ist dem Umstand zuzuschreiben, daß einerseits der Verbrauch seit 1922 dauernd gestiegen, die Einfuhr aber von 22,700 Tonnen im Jahre 1922 auf 11,246 Tonnen im Jahre 1924 zurückgegangen ist. Die Landesproduktion ist daher in Ausfüllung an die günstigen Konjunkturverhältnisse von 42,000 Tonnen im Jahre 1922 auf 43,800 Tonnen im Vorjahre gestiegen.

Indien verkauft frühere deutsche Handelschiffe. Die früher deutschen Handelschiffe „Draufels“, „Frankenfels“, „Freienfels“, „Rotenfels“, „Sturmort“ und „Dunnie“ (?) sollen von der indischen Regierung, die sie zwischen Indien und dem Persischen Golf und England kaufen ließ, zum Verkauf gestellt werden, da auch die indische (wie die australische Regierung) erkannt hat, daß sich eine Handelsmarine unter Staatsdirektion als sehr kostspielig erweist. Die Schiffe haben insgesamt 33 000 Register-Tonnen und sind Fahrzeuge, die je zwischen 5000 und 6000 Tonnen Wasserverdrängung haben und zwischen 1906 und 1914 gebaut wurden.

Die Kaffee-Ernte Brasiliens. Die brasilianische Kaffeenernte wird, nach einer neuerlichen Meldung, auf 13,9 Millionen Sack geschätzt, und zwar auf Rio mit 4, Santos mit 8, Victoria mit 1,4 und Bahia mit 0,6 Mill. Den Weltbedarf besichert man auf 20 Mill. Der Verbrauch der Vereinigten Staaten ist weiter zurückgegangen. In der ersten Märzhälfte wurden 225 000 Sack weniger als in der gleichen Zeit des Vorjahres bezogen. Die Februarlieferungen beliefen sich auf 656 000 Sack (i. S. 1,087 000). Auch der europäische Bedarf hat abgenommen. Die Bestände betragen Ende des Februar 2 288 000 Sack (i. S. 2 002 000).

Gewerkschaftliches u. Soziales

Der Deutsche Landarbeiter-Verband veröffentlicht den Bericht über die von ihm im Jahre 1924 geführten Lohnbewegungen. Hiernach war es trotz der vielen unendlichen Schwierigkeiten, die der Gewerkschaftsarbeit gerade des Deutschen Landarbeiter-Verbandes jetzt auf dem platten Lande entgegenstehen, möglich, 27 neue Tarifverträge abzuschließen, 167 Tarifverträge zu erneuern und 272 Nachträge zu Tarifverträgen zu vereinbaren. Lohnbewegungen wurden 492 angemeldet. Von diesen konnten 183 ohne ArbeitsEinstellung erledigt werden, ein Beweis dafür, daß die Organisation immer noch abtunungsgebietenden Einfluß besitzt. Streikbewegungen wurden nur in 9 Fällen geführt. Hierbei ist auch die große Streikbewegung mitgezählt, die im Frühjahr des Jahres 1924 in Dänemark tobte. Bei den Bewegungen ohne ArbeitsEinstellung konnte für 2347 400 Personen eine Erhöhung der Löhne von insgesamt 4 628 808 Mark pro Woche erzielt werden. Umgerechnet auf den Kopf macht das einen Betrag von rund 90 Mark pro Jahr aus. Bei den Bewegungen mit ArbeitsEinstellung konnten für 432 Beteiligte pro Woche 7500 Mark als Erfolg gebucht werden.

Schiedsgericht im deutschen Bankgewerbe. Bei den in letzter Woche beendeten Schlichtungsverhandlungen stimmte der Schlichter gegen die Stimmen aller Vertreter einen Schiedsgericht, in welchem eine etwas verbesserte Lohnbesetzung und ein etwas geringerer Prozentsatz an Abgaben enthalten ist. Für die höchsten Einkommen, welche nunmehr lediglich aus den Klären der Sonderklären der Beamten-Geldsuna bestehen sollen, ist eine Gehaltssteigerung um 11 Prozent für die Zeit bis zum Auszug vorgeschrieben. Der Streit für die Parteien bis zum 18. April.

Massenentlassung im ostpreussischen Bergbau. Infolge der Wirtschaftskrisen im ostpreussischen Bergbau hat die Preussische Bergwerksdirektion 80 Beamten und Angestellten der Rattowitzer Verwaltung entlassen. Eine Deputation der Beamtenenschaft hat sich nach Warschau begeben, um die dortigen amtlichen Stellen zu veranlassen, auf die Zurückziehung der Kündigungsaufträge zu dringen. — Weitgehende Entlassungen sind auch auf der der Vereinigten Königs- und Laurahütte gehörigen Gräfen Laurahütte ausgetreten worden, und zwar infolge der am 1. Mai eintretenden Stilllegung des Bergwerks. Die Gesamtbeschäftigung, die durch wiederholte Entlassungen auf 2500 Mann reduziert werden ist, soll um weitere 900 Arbeiter vermindert werden.

Tausch der Bankangehörigen. Sonnabend, den 11. April 1925 findet unter zahlreicher Beteiligung der ausländischen Bruderorganisationen und der gewerkschaftlichen Spitzenverbände im Gebäude des Reichswirtschaftsrates zu Berlin der 7. ordentliche Verbandstag des Allgemeinen Verbandes der Deutschen Bankangehörigen statt. Der Vorstandsbereich über die abgelaufene Berichtsperiode erhält Marr-Verlin. Die Ausdrücke über die Tarifpolitik des Verbandes wird durch ein Referat von Emonts-Berlin eingeleitet. — Unter den zur Beratung stehenden Anträgen befaßt sich eine große Anzahl u. a. mit aktiven Fragen der Wirtschaftssozial- und Steuerpolitik.

Matrosen als Herberlei-Zeitgeber. Eine große Schiffreederei im norwegischen Hougesund, die auch eine Anzahl von Schiffen im Amerikanerkehr laufen läßt, hat beschließen, die Besatzungen ihrer Schiffe am Gewinn der Reederei zu beteiligen. Sie sollen fünf bis zehn Prozent vom Reingewinn erhalten. Natürlich ist dieser Beschluß nicht durch reine Menschenfreundlichkeit verursacht, sondern verfolgt auch einen sehr praktischen Zweck, die Reederei hat sehr darunter zu leiden, daß ihre Matrosen in Amerika das Schiff verlassen um entweder dort zu bleiben, oder sich fester bezahlte Stellen auf anderen Schiffen zu suchen, und die Gewinnteilnahme ist nun das Lockmittel, um die Leute festzuhalten.

Kleine Nachrichten

Freipruch im Herner Eisenbahnprozeß.

Im Herner Eisenbahnprozeß wurde der Angeklagte Haberham, der beschuldigt wurde, am 13. 1. 1925 mit seinem D-Zug das Halbesignal überfahren und das Eisenbahnunglück verursacht zu haben, nach anderthalbtägiger Verteidigungsbred des Rechtsanwalts Frank-Dortmund freigesprochen.

Bisher 40 Opfer von Veltheim geborgen. Aus Hannover wird gemeldet: Im Verlaufe des gestrigen Tages wurden weitere fünf Leichen von den bei Veltheim in der Weser ertrunkenen Reichswehrsoldaten geborgen. Die Gesamtzahl der bis jetzt geborgenen Leichen beträgt 40. Die Arbeiten der Taucher werden durch das reichende Wasser der Weser außerordentlich erschwert.

Keine Haftentlassung der Brüder Barnat. Eine von den Brüdern Julius und Henry Barnat eingeleitete Haftbeschwerde ist seinerzeit von dem Untersuchungsrichter abgelehnt worden. Die gegen die Ablehnung eingelegte Berufung ist nunmehr von der ersten Strafkammer des Landgerichts I Berlin gleichfalls abgelehnt worden.

Der ansachbrochene Bär. In Benschen brach am Dienstag einer der Bären aus dem städtischen Parkwälder aus und sprang von einem der Kästtürme mitten unter das Publikum, das von einer wilden Panik erfaßt wurde. Der Bär ergriff einen der zu Hilfe eilenden Wärter, schleifte ihn eine große Strecke durch den Park und ließ erst von ihm ab, als ein zweiter Wärter ihn in die Schuttlage schob. Das verwundete Tier wurde nach langer Mühe wieder eingefangen. Der Wärter wurde schwerverletzt ins Krankenhaus geschafft.

Verhaftung eines Warschauer Gymnasialprofessors wegen kommunistischer Umtriebe. Großes Aufsehen erregt in der Warschauer Gesellschaft die Verhaftung des 40jährigen Gymnasialprofessors Franziskaew. Sie erfolgte im Anschluß an die Aufdeckung einer geheimen kommunistischen Truderei. Dabei stellte sich heraus, daß der Verhaftete als Mitglied eines proletarischen Zentralkomitees für Stadt und Land eine Reihe kommunistischer Klubs für verfaßt und verbreitet hatte.

Neue Goldherstellungsvorläufe in Berlin. Gegenwärtig sind bei Siemens Untersuchungen im Gange, um die Verfüch Professor Miethe zur Herstellung von Gold aus ihre Zulässigkeit zu prüfen. Die bisherigen Prüfungen haben eine Bestätigung der Entdeckung Miethes gebracht, daß es tatsächlich möglich ist, aus Quecksilber durch eine bestimmte Behandlung Gold zu gewinnen. Gegenwärtig beschäftigt man sich mit der Frage, woher diese Umwandlung überhaupt ermöglicht wird. Die Versuche haben rein wissenschaftlichen Charakter. Ueberhaupt haben die ganzen jetzt schwebenden Goldherstellungsvorläufe, wie aus von wissenschaftlicher Seite erklärt wird, nicht etwa irgendeine wirtschaftliche Bedeutung. Dazu ist die Menge Goldes, die hergestellt werden kann noch viel zu gering, sowie das Verfahren zu zeitaufwendig und kostspielig. Die wissenschaftlichen Prüfungen bei Siemens sind beendigt worden, gleich nachdem Professor Miethe mit seinen Arbeiten an die Öffentlichkeit getreten war.

Eroloion an Bord eines italienischen Schlachtschiffes. An Bord des Schlachtschiffes „Cato Duila“ explodierte aus bisher unbekanntem Grund ein Geschos. Die Zahl der Toten beträgt 7. Der Kommandant des Kriegsschiffes hat das Munitionsbepfest des Schiffes unter Wasser setzen lassen, damit nicht die ganze Munition explodiert. Dadurch ist ein großer Brand verhindert worden.

800 000 deutsche Kundstürmer. Noch immer ist die Zahl der am deutschen Kundsturm angeschlossenenen Teilnehmer im Steigen begriffen, und die Monate Februar und März haben wiederum einen ganz erheblichen Zuwachs gebracht. Ende Februar gab es in Deutschland rund 720 000 Dörer, und im März hat sich diese Zahl fast auf 800 000 erhöht. Von besonderem Interesse ist die Tatsache, daß in Berlin allein etwa 25 000 neue Teilnehmer allein im Februar hinzukamen.

Die verhasste Gertstraße. Die Kaufmannschaft der Stadtweber Straße in Berlin hat an den Magistrat und Polizeipräsidenten ein Gesuch gerichtet, in welchem sie sich gegen die Umbenennung der Stadtweber Straße in Friedrich-Gert-Straße mit der Begründung wendet, daß die Firmen durch eine Umbenennung erheblich wirtschaftlich und finanziell geschädigt würden. Bei Nichtbeachtung des Gesuches wollen die Firmen an die Reichsregierung eine Klage gegen den Magistrat wegen des ihnen entzogenen materiellen Schadens erheben. — Bei Straßenumnennungen unter dem kommunistischen Regime hatten die Kaufleute nicht die „Sparmaßregeln“ bedenken.

Todesurteile wegen Spionage. Vor dem Kownoer Kriegsgericht fanden zwei Spionagerprozesse statt. Im ersten Prozeß wurden drei frühere höhere Beamte zum Tode verurteilt, da sie der polnischen Behörde wertvolles Material geliefert hatten. Der eine wurde zu lebenslänglichem Gefängnis verurteilt, zwei weitere höhere Staatsbeamte erhielten vier Jahre und ein dritter zwei Jahre Gefängnis. In dem zweiten Prozeß wurde eine Gutsherrin wegen Spionage zugunsten Polens zu zehn Jahren Gefängnis verurteilt.

Eine Spinnerei niedergebrennt. Vorachern nach brannte eine der Spinnereien Merzdorf in Vollenhain gehörige Webstube mit 800 Rentner Klässen nieder. Bei den Löscharbeiten wurde eine stark verholzte Leiche gefunden. Der Brandschaden ist durch Versicherung gedeckt.

Wir erwarten Sie am Oster-Sonnabend ganz bestimmt

denn bei unserer Riesenauswahl finden Sie immer das Passende

Wir fabrizieren selbst

deshalb können wir unsere Fabrikate in nur **alternmodernsten Formen**, auch **schick und geschmackvoll garniert**, nach **letzten Wiener und Pariser Modellen** kopiert,

zu horrend billigen Preisen

verkauft.

Echte Liserethüte von **5.75 G** an **Echte Picothüte** von **8.25 G** an

Unser Schlagwort!

neueste moderne Form, flott garniert mit Blumen und Band

6.75 G

Grossisten und Putzmacherinnen erhalten Rabatt!

Billige Preise!

Annahme von Umprohüllen auf 28 modernste Formen!

Prompte Lieferung!

Stroh- und Filzhutfabrik „Wiener Elisch“ Hundegasse Nr. 21

Unsere Geschäftsräume werden am
Ostersonabend um
5 Uhr
geschlossen.
„Danziger Volksstimme“
Am Spendhaus 6

Zum Osterfest!
empfehl in feinsten Qualität:
Altdeutschen Napfkuchen
Stollen, Stritzel
sowie alle Sorten Kaffeekekuchen
Franz Benkmann
Thornscher Weg 7 — Telephon 3504

Sie brauchen kein Geld
wenn Sie elegant und gut gekleidet gehen wollen. Bei kleiner Anzahlung geben wir die Ware sofort mit
Herren- u. Damen-Konfektion
Größte Auswahl!
Billige Preise!
Erstes Danziger Teilzahlungshaus
Heilige-Geist-Gasse 112, 1

Gassner's Liköressenzen
zur Selbstbereitung im Haushalt; ca. 50 verschiedene Sorten. Flasche für ca. 3 Liter Likör G 1.50
Neu!! Vinson-Extrakt.
ges. gesch. Fl. 3.—, Zubereitung: 1 Fl. Extrakt, 1/2 l. Spirit., 1 Pfd. Zucker, 4 l. Wasser ergeben ca. 5 l. weinartigen Hausbrand. Nur allein zu haben bei:
Waldemar Gassner, Schwann-Drogerie, Altstadt, Graben 19/20, Drogerie **Bruno Schütz**, Schleichang. 7, **Arthur Otto**, Anker-Drogerie, Lange Brücke 49, Drogerie **Carl Seydel**, Heilige-Geist-Gasse 124; in **Langhörn**: **Viktor Fichtner**, Hauptstr. 111, **Georg Stueck**, Krusen-Drogerie, Hauptstraße 61

EOS EXTRA
Mit EOS-Extra-Politur
Braucht man an Zeit Sekunden nur,
Und jeder schmutz'ge, farb'ge Schuh
Wird strahlend neu und blank im Nu!
In allen einschlägigen Geschäften!
EOS-WERK DANZIG

Fahrräder
in großer Auswahl, nur beste deutsche Fabrikate
Mittel, Schläuche
samt Zubehör- und Ersatzteile
Verkauf zu außerordentlich billigen Preisen
Max Willer
Danzig, L. Bismarck Str. 14 (1735)
Spezialhaus für Fahrräder und Nähmaschinen

Spielzeug
Biegenstraße Nr. 9.

Julius Goldstein
Junkergasse 2-4 gegenüber der Markthalle
Billige Bezugsquelle
für Kurz-, Weiß- und Wollwaren,
Herren- und Damenwäsche, Trikotagen
Schürzen und Spielwaren. 17364

Zum Osterfest:
Wilhelm-OTTO-Zigarren
Präsent-Kästchen
englische Pfeifen und Tabake
auch in billigsten Preislagen
Langer Markt 39, Eingang Kürschnergasse
und
Zeughaus-Passage

UNUS MULTORUM
(Einer von Vielen)
EINE LEIDENSCHAFTLICHE ANLAGE GEGEN DIE GELDARISTOKRATIE
Preis 2.25 Gulden
Zu beziehen durch:
Buchhandlung Volksstimme
Am Spendhaus 6 und Paradiesgasse 32



Drahtgeflechte Isch- und
Stahldraht, Zauberdraht
Drahtkrampen
von neuer Seidung billigt.
W. Müller
Spezialhandlung
Lange Brücke 51.

2 unmöblierte Zimmer
mit Küchenzubehör
möbliert elektrisches Licht und Bad, im Langhörn
oder Nähe. Zugelassen unter E 112 an die Exped. an
der Volksstimme, Am Spendhaus 6.

Drehrolle
billig zu verk. (2276)
Lfr. n. B. 1962 a. Exp.

21. Druckpresse
mit Stahltopf, zum
Drucken von Platten-
karten, sehr billig zu
verkaufen. (2269)
Lange Brücke 91.

**2 fast neue schwarze
Kleider**
(Gr. 48) billig zu verk.
Habeia, Haberaffe 43.

120 Vorhängeklöpper,
4 Nr. schwarz, Stoff,
Sommerpaletot
für schlanke Figur
verkauft Amiatowski,
Jovena 21, 2. (2270)

Gr. Bureau-Kupel,
Milchglas, mit 300-
Watt-Glühlampe, für
55 Gld. zu verk. (2272)
Wodjak,
Heilige-Geist-Gasse 92.

**Gut erhaltener
Sportliegewagen**
mit Verdeck, 35 Gld.,
Kühlmotor, 40 Gld.,
vollständig (2277)
Sollgasse 3, Neukau.

**Ein gut erhaltener
großer Anzug**
für große Natur und
ein Kinderbettschiff
zu verkaufen. (2275)
Sollgasse 3, Neukau.

**Ein großer
Niederdruckstuhl**
mit Zubehör zu verk.
L. Petrovski,
Heilige-Geist-Gasse 92,
Hergeweg 21. (2268)

**1 gute Stühle, Küchen-
schrank, Esstisch, zwei
Parabettischele,
Sessels, Sofa, zwei
einige Bettischele mit
Matrasen, Betten**
sehr billig verk. (2263)
Sollgasse 3, pt. 1/2.

**Planes
Jugendmöbelsystem**
verkauft Schlichtert,
Fischer 16, pt. (2262)

**Sonstige 2 Nr. für
Hauptmarkt, Gassner,
Lange Brücke 49,
Gr. W. Sandhaken,
billig verkäuf. (2269)
Sollgasse 3, pt. 1.**

Zubehör
mit Gerüche zu verk.
Ang. n. B. 1974 a. Exp.

**1 Paar neue
Kinderwagen**
(Gr. 35) zu verk. (2264)
Hauptstr. 111, Bismarck 23,
2. Et. rechts.

**Ein weißes
Schiffchen**
mit 2 Kammern, sowie
1 reformierte Jüge
verkaufen zu verk. (2265)
Lfr. Jungfer u.
(Bismarck 23, 2. Et.)

**Der schönste
H. Zimmer, gr. Küche,
mit noch Niederdruck,
Kühlmotor, 40 Gld.,
Zubeh. u. Kabinett od.
garig. Küche u. Küche,
auch noch angehängt.
Ang. n. B. 1977 a. Exp.**

**Zwei
Zimmerung u. 1 Zimmer,
Wasser etc., voll, gegen
11 Zimmer u. Kabinett
etc. Ang. n. B. 1969
am d. Exped. (2273)**

**Parade oder schöne
müblertes Zimmer**
mit Küchenzubehör, geg.
angenehme Miete von
Hauptmarkt, Gassner
verkauf. Ang. n. B. 1969
am d. Exped. (2273)

Samen
von Gemüse und
Blumen aller Art
ist eingeführt.
Preisverzeichnis
auf Wunsch
kostenlos.
M. Arnold & Co.
Danzig,
L. Bismarck Nr. 17
Telephon 337.
Bitte d. Firma bezeichnen.

Kräuze
Hautjucken
entfernt innerhalb 3 Tag.
die ärztlich erprobte
Krauz-Extrakt
Krauz-Extrakt
Krauz-Extrakt
Preis 2.— Gulden
Allein echt durch
Angen- und Sehen
Junkergasse 1
gegenüber d. Markthalle
Ang. n. B. 1962 am d. Exped.
Junkergasse 12
gegenüber d. Nikolaik.

Kinderwagen
gr. Auswahl a. Platte
Kühlmotor,
Zubehör,
Kinder-Bettischele
lassen Sie am besten
L. Bismarck, Haberaffe
Nr. 41, Hauptstraße 111.

**Geliebteste
Damenkleid**
neu, billig zu verkaufen.
Gassner,
Hergeweg 21. (2258)

Müllkasten
mit Besen
neben billig zum Verk.
Schlichtert,
Hauptstr. 111. (2254)

Damen-Taschen
gute Qualität, un-
gewöhnlich, sehr prak-
tisch, verpackt, (2255)
Sollgasse 65, 2. Et.

**1 fast neue
Gardine**
billig zu verkaufen.
Sollgasse 27, 2.

**1 fast neue
Gardine**
billig zu verkaufen.
Sollgasse 27, 2.

Drehrolle
billig zu verk. (2276)
Lfr. n. B. 1962 a. Exp.

21. Druckpresse
mit Stahltopf, zum
Drucken von Platten-
karten, sehr billig zu
verkaufen. (2269)
Lange Brücke 91.

**2 fast neue schwarze
Kleider**
(Gr. 48) billig zu verk.
Habeia, Haberaffe 43.

120 Vorhängeklöpper,
4 Nr. schwarz, Stoff,
Sommerpaletot
für schlanke Figur
verkauft Amiatowski,
Jovena 21, 2. (2270)

Gr. Bureau-Kupel,
Milchglas, mit 300-
Watt-Glühlampe, für
55 Gld. zu verk. (2272)
Wodjak,
Heilige-Geist-Gasse 92.

**Gut erhaltener
Sportliegewagen**
mit Verdeck, 35 Gld.,
Kühlmotor, 40 Gld.,
vollständig (2277)
Sollgasse 3, Neukau.

**Ein gut erhaltener
großer Anzug**
für große Natur und
ein Kinderbettschiff
zu verkaufen. (2275)
Sollgasse 3, Neukau.

**Ein großer
Niederdruckstuhl**
mit Zubehör zu verk.
L. Petrovski,
Heilige-Geist-Gasse 92,
Hergeweg 21. (2268)

**1 gute Stühle, Küchen-
schrank, Esstisch, zwei
Parabettischele,
Sessels, Sofa, zwei
einige Bettischele mit
Matrasen, Betten**
sehr billig verk. (2263)
Sollgasse 3, pt. 1/2.

**Planes
Jugendmöbelsystem**
verkauft Schlichtert,
Fischer 16, pt. (2262)

**Sonstige 2 Nr. für
Hauptmarkt, Gassner,
Lange Brücke 49,
Gr. W. Sandhaken,
billig verkäuf. (2269)
Sollgasse 3, pt. 1.**

Zubehör
mit Gerüche zu verk.
Ang. n. B. 1974 a. Exp.

**1 Paar neue
Kinderwagen**
(Gr. 35) zu verk. (2264)
Hauptstr. 111, Bismarck 23,
2. Et. rechts.

**Ein weißes
Schiffchen**
mit 2 Kammern, sowie
1 reformierte Jüge
verkaufen zu verk. (2265)
Lfr. Jungfer u.
(Bismarck 23, 2. Et.)

**Der schönste
H. Zimmer, gr. Küche,
mit noch Niederdruck,
Kühlmotor, 40 Gld.,
Zubeh. u. Kabinett od.
garig. Küche u. Küche,
auch noch angehängt.
Ang. n. B. 1977 a. Exp.**

**Zwei
Zimmerung u. 1 Zimmer,
Wasser etc., voll, gegen
11 Zimmer u. Kabinett
etc. Ang. n. B. 1969
am d. Exped. (2273)**

**Parade oder schöne
müblertes Zimmer**
mit Küchenzubehör, geg.
angenehme Miete von
Hauptmarkt, Gassner
verkauf. Ang. n. B. 1969
am d. Exped. (2273)

Samen
von Gemüse und
Blumen aller Art
ist eingeführt.
Preisverzeichnis
auf Wunsch
kostenlos.
M. Arnold & Co.
Danzig,
L. Bismarck Nr. 17
Telephon 337.
Bitte d. Firma bezeichnen.

Kräuze
Hautjucken
entfernt innerhalb 3 Tag.
die ärztlich erprobte
Krauz-Extrakt
Krauz-Extrakt
Krauz-Extrakt
Preis 2.— Gulden
Allein echt durch
Angen- und Sehen
Junkergasse 1
gegenüber d. Markthalle
Ang. n. B. 1962 am d. Exped.
Junkergasse 12
gegenüber d. Nikolaik.

Kinderwagen
gr. Auswahl a. Platte
Kühlmotor,
Zubehör,
Kinder-Bettischele
lassen Sie am besten
L. Bismarck, Haberaffe
Nr. 41, Hauptstraße 111.

**Geliebteste
Damenkleid**
neu, billig zu verkaufen.
Gassner,
Hergeweg 21. (2258)

Müllkasten
mit Besen
neben billig zum Verk.
Schlichtert,
Hauptstr. 111. (2254)

Damen-Taschen
gute Qualität, un-
gewöhnlich, sehr prak-
tisch, verpackt, (2255)
Sollgasse 65, 2. Et.

**1 fast neue
Gardine**
billig zu verkaufen.
Sollgasse 27, 2.

**1 fast neue
Gardine**
billig zu verkaufen.
Sollgasse 27, 2.

Herrenhüte
Sportmützen
Klubmützen
Schwedenmützen
Herrenartikel
jeder Art
kaufen Sie zu bekannt
billigsten Preisen im
Danziger
Hut-Vertrieb
Inh.: H. Schidlitzki
nur
Lange Brücke 20
17267

**Rahmen- und
Gabelreparaturen**
sowie sämtliche
Arbeiten an Fahr- u. Motorrädern
aller Systeme
Emallierung
in Schwarz u. farbiger Ausführung
liefern sachgemäß und billigst
Krüger & Klass
Fahrradbau- u. Reparatur-Werkstatt :: Radspanner
Stadtgebiet Nr. 27, Ecke Wurstmachergasse

GEBR. KÖRTING A.-G.
FILIALE DANZIG, HANSAPLATZ 7
führt aus: **Zentralheizungen**
und Installationen aller Systeme.
Kleinheizungen f. Siedlungsarbeiten nach unserem Gekko-System.
Ingenieurbesuche und Kostenschätze unverbindlich.

Makulatur
wieder zu haben in der
Exped. der Danziger Volksstimme,
Am Spendhaus 6.

Fahrräder
Opel
Stoewer
Cito
Viktoria
Pallas
billigst
Mittel und Schläuche
zur beste Marken
Ersatzteile
Reparaturen
in eigener Werkstatt
Oskar Prillwitz
Paradiesgasse

Nähmaschinen
reparieren billigst
Bernstein & Co.
G. m. b. H., Langgasse 50.

**Kinderwagen-
Berbeke**
werden neu überzogen
Sollgasse 7, part. (2286)

Schneiderin
möchte noch Kundhaft
außer dem Hause zu
jed. Art Arbeit. (2075)
Ang. n. B. 1975 a. d. Exp.

Monatskarte
Straßenbahn, verloren.
Abgeh. bei Diebstahl,
Lfr. Eisenweg 8.

Junges Mann,
21 J. alt, Primaner-
zeugnis. (2275)
sucht Stellung
in kaufm. Betrieben.
Ang. n. B. 1961 a. Exp.

Widwen.
22 Jahre alt. (2066)
sucht Stellung
in ihrem Haushalt
oder Geschäftlich. Ang.
mit B. 1976 a. d. Exp.

kleiner Laden
f. Herrenartikel, Nähe
Hof- od. Kohlenmarkt,
gründl. Ang. n. B. 1975
a. d. Exped. (2231)

großer Laden
in guter Lage gesucht.
Ang. n. B. 1968 a. Exp.

Gut möbl. Zimmer
mit sep. Eingang billig
zu vermieten.
Kamrad,
Jankowskigasse 65, 2. Et.

**Junge Leute finden
schöne Stellen**
Sollgasse 17, 2. Et.

**Alten- und
Geisteskranken**
für jed. Sonntag nach
Café Neukau.
Sollgasse 27. (2238)

Klagen,
Reklamationen, Inzest-
re, Beträge, Betrugser-
folge und -schreiben aller
Art sowie jedweden an
Rechtsanwalt Mayer,
Sollgasse 17, 1.

Danziger Nachrichten

Deutschnationale Beamtenfeindlichkeit.

Das meistbekämpfte Gesetz, welches tief in die einzelnen Verhältnisse der Beamten eingreift, ist das sogenannte Besoldungsvertragsgesetz. Es wurde während der Inflation eingeführt, als Länder und Gemeinden aus eigenen Mitteln ihre Besoldungen nicht mehr zahlen konnten und deshalb fast ausschließlich als Kostgänger des Reiches von den Vorständen aus der Reichskasse lebten. Besoldung und Gehälter des Reiches waren sich darüber einig, daß es keine Minute länger in Kraft bleiben dürfe, wenn die Besoldungszuschüsse des Reiches nicht mehr gezahlt werden. Dieser Zeitpunkt ist jetzt gekommen.

Die hiesige Beamten-„Gewerkschaft“, der Beamtenbund, importiert die Danziger Beamten-„Belange“ ja aus Deutschland und widersteht sich stets einer selbständigen Besoldung der Danziger Beamtenbesoldung, wie die Sozialdemokratie sie anstrebt, somit wirkt sich das Gesetz auch in Danzig aus. Die Beamten werden deshalb ein Interesse daran haben, festzustellen, wie die einzelnen politischen Parteien ihre Sache vertreten. Das hiesige Organ, die „Danziger Beamtenzeitung“, bringt ja nur „nationale Aufträge“ und schweigt sich über das Schicksal des Besoldungsvertragsgesetzes Bescheidenerweise ganz aus. Dagegen hat man das Oberverwaltungsamt das Beamtenbau-Gesetz mobil gemacht, das diese so notwendige gesetzliche Maßnahme zur Vereinfachung der Verwaltung von überalterten Beamten für rechtskräftig erklärt hat. Man wird sich mit dieser Entscheidung die ausgerechnet am 1. April eroina, noch beschäftigen müssen, wenn die Gründe dafür bekannt gegeben werden.

Es ist allgemein bekannt, daß sich insbesondere die Deutschnationalen als Schutzherrn der Beamten aufspielen. Das trifft zu, denn wenn es heißt, für die oberen Gruppen auf Kosten der unteren etwas herauszuholen, dann haben sie noch nie veriaut.

Im Reich scheint die staatspolitische Einigkeit der Deutschnationalen zu wachsen, seit sie in der Regierung sitzen. Nebenher erleben wir den Zusammenbruch ihrer jämmerlichen Koalitionspolitik. Ein besonders krasses Beispiel ist das Besoldungsvertragsgesetz. Nach vor einigen Monaten, als das Reich noch nicht reaktionär reagiert wurde, hat die Deutschnationalen Partei den Vertretern der Beamtenorganisationen erklärt, daß sie sich mit aller Entschiedenheit für die Aufhebung des Gesetzes einsetzen werden. (Die „Schrenkmänner“ haben ihr Wort treulich gehalten.) Es ist leider noch heute, die alten Phrasen (Wanderer) stehen, wenn sie nur mit einem nationalen Märtyrertum ansetzen können. Manche bittere Erfahrung hat die Beamtenchaft nicht belehren können, daß ihr Teil nicht von den Parteien kommt, die sich fälschlicherweise national nennen.

In der Reichstagskommission vom 18. März 1925 lag ein Gesetzentwurf der Deutschnationalen Reichsregierung vor, das bisher so heilig gehalten Gesetz nicht aufzuheben in dem zu verhängern. Der stenographische Bericht dieser Sitzung ist äußerst interessant und kann jedem Beamten zur eingehenden Lektüre empfohlen werden. Die Deutschnationalen haben sich in den vorerwähnten Besoldungsvertragsgesetz und waren aus wütenden Geiern liebevolle Besoldung des Gesetzes geworden. Verschieden waren alle Koalitionsparteien über die Verhängung der Besoldungsgesetze der Länder und Gemeinden. Verschieden ebenfalls der früher immer wieder betonte Standpunkt, daß das Gesetz verfassungswidrig sei. Die „Nationalen“ sind jetzt die Regierung, da in eben nichts verfassungswidrig. Man sieht den Beamten „alten preussischen Geist“, dann werden sie nicht mucken. Ein deutschnationaler Reichsstaatssekretär sah, als er darauf aufmerksam gemacht wurde, daß er früher Gelehrter des Gesetzes gewesen sei, die Antwort: „Ja, denken Sie doch meine Herren, daß wir alle diese Anträge zu einer Zeit gestellt haben, zu der kein Mensch daran dachte, daß die Deutschnationalen Partei an einer Koalitionspolitik beteiligt sein könnte.“ Wie hochherzig der Demagogie wurden angeschlossen, gegen den während der hiesigen Inflation einbeschriebenen Besoldungsvertragsgesetz. Der ehemalige leitende Direktor der Danziger Reichsanstalt, der in der Einigkeit in wohlworbene Worte der Beamten in Grund und Boden, recht nachdem hiesige Verhältnisse eingetreten sind und das hiesige Gesetz bereits aufzuheben sein müßte, verweigern es die Deutschnationalen lassen die Stimmen der Parteien bereits zum zweitenmal und zwar auf Kosten hin.

Schließlich wenn es jemals eines Beweises bedürft hätte für die unverantwortliche Eigenart der Deutschnationalen, denen jedes Mittel recht ist um Stimmen zu sammeln, hier ist er erhofft. Sie haben vertragen in dem vollen Bewusstsein, daß nicht zu halten, wenn sie erst mal die Macht in der Hand haben. Und was heute den Beamten angeht, die hieraus endlich eine Lehre ziehen werden, das geschieht morgen den Arbeitern.

Es wird abgemerkt werden müssen, wie der Beamtenbund seinen Anführern diese Handlungsweise seiner Schutzherrn schwadhaft machen wird.

Ein internationaler Taschendieb. Ein bei der hiesigen Kriminalpolizei bereits bekannter und lang gesuchter Taschendieb Joseph Schinter hat neuerdings in Berlin einen

größeren Schmuckdiebstahl verübt, dabei stehlen ihm folgende Gegenstände in die Hände: 1. Platinring mit 2 1/2 Kar. Stein, 1 Paar Brillantohrringe mit je 1 Stein, von kleineren umgeben, 1 Diamant (Marquis) mit 1 Saphir, von kleinen Brillanten umgeben, 1 goldener Trauring mit drei Brillanten, 1 goldene Armbanduhr, französisches Fabrikat, Motre-armband, 1 imitierte Brillantbroche im Gesamtwerte von 6000 Reichsmark. Auf Verbeistattung der Sachen ist eine Belohnung von 500 Reichsmark ausgesetzt.

Sür die weltliche Schule.

Dienstag fand in der Aula der Petrischule eine leibliche, nur schwach besuchte Versammlung der proletarischen Freidenker statt. Gen. Lehrer Brenner setzte seinen Vortrag über die weltliche Schule fort.

Die Forderung nach einer weltlichen Schule ist nicht neu, besonders die Schulreformbewegung und die Lehrerschaft hätten sie schon seit längerer Zeit immer wieder erhoben, jedoch sei die Reaktion auch nach dem politischen Umsturz immer Sieger geblieben. Der Redner ging dann auf die drei verschiedenen Arten von Schulen ein: die konfessionelle, die Simultan- und die weltliche Schule. Die erste pände ganz unter dem Einfluß der christlichen Weltanschauung der Kirche, die Simultan- und die weltliche Schule soll innerer Widerspruch im Lehrplan; beide seien abzulehnen. Erst die weltliche Schule entspreche den Anforderungen des modernen Menschen, da sie der Wahrschafflichkeit diene und keinen Gewissenzwang auf Lehrer und Schüler ausübe. Sie könne infolge Fortfalls des Religionsunterrichts die wissenschaftlichen Fächer besser berücksichtigen. Ihr Ideal sei die Erziehung zur Gemeinschaft, der Fortfall aller trennenden Momente, die Klasse, Stand, Partei und Weltanschauung schaffen. Gen. Brenner kritisierte dann kurz die Forderungen der modernen Schulreformbewegungen.

Zum Schluß seines Vortrags forderte er die Eltern auf, den Schulfragen mehr Interesse entgegenzubringen und dafür zu sorgen, daß auch die linksstehenden politischen Parteien die Schulreformer mehr unterstützen. Eine rege Diskussion folgte den Ausführungen des Redners.

Der Dritte im Bunde.

Ende Januar hatten sich vor dem gemeinsamen Schöffengericht zwei aus Polen stammende Einbrecher, der Schneider Zyganowski und der Kaufmann Buchow wegen verschiedener Einbruchsdiebstähle zu verantworten. Sie wurden zu mehrtägiger Zuchthausstrafe verurteilt. Das Haupt der Einbrecherbande Jan Grokman war damals gerade von der Kriminalpolizei erwischt worden und sollte als Zeuge vernommen werden; er erklärte jedoch die beiden Angeklagten nicht zu kennen, obwohl er sich mit ihnen gemeinsam hat photographieren lassen. Bei Grokman — ob es sein wirklicher Name, ist noch sehr zweifelhaft — fand man eine umfangreiche Inkterkollektion von Einbrecherwerkzeugen. Er ist bereits in Barichau wegen schweren Diebstahls zu 4 1/2 Jahren Kerker verurteilt worden. Die Beute bei den Danziger Einbrüchen war recht beträchtlich; bei ihrer Verteilung gerieten die Einbrecher in Differenzen, die zur Entdeckung der Täter führten.

Jetzt hatte sich Grokman vor dem gemeinsamen Schöffengericht wegen Einbruchsdiebstahls in 12 Fällen zu verantworten. Er leugnete einfach alles oder machte irgendwelche Puffereien. In einer Wohnung wurde er von einer Frau überrascht, der er die Handlampe vor das Gesicht hielt. Dennoch hat sie ihn genau erkannt. Die Frau schrie laut auf und lief hinaus zu den Nachbarn. Während dieser Zeit verhielt er sich ruhig. Grokman wurden durch Zeugen vier Fälle nachgewiesen. Der Staatsanwalt beantragte zunächst diese Fälle abzuurteilen und den Rest zu vertagen, um noch weitere Zeugen zu laden. Das Gericht beschloß jedoch die Verhandlung über alle Fälle zu vertagen und zum nächsten Termin auch die beiden Mitläufer zu laden.

Die Verpflegungsjäge der staatlichen Frauenklinik

sind mit Wirkung vom 1. April geändert worden und betragen jetzt in der 2. Klasse für Danziger Staatsangehörige 10 Gulden in der 3. Klasse für Danziger Staatsangehörige 7,50 Gulden täglich. Neben den vorerwähnten Kostentafeln werden für alle Kranken die Kosten für besonders teure Untersuchungs- und Behandlungsmethoden unter Zugrundelegung der Selbstkosten für verwendete Medikamente, Verbandstoffe usw., sowie für Strom und andere Aufwendungen von Fall zu Fall in Rechnung gestellt.

Kerzlicher Dienst am Karfreitag. Den ärztlichen Dienst am Karfreitag übernahm in Danzig Bezirk I: Dr. Habne, Sundege 31, Fernnr. 3451; Bezirk II: Dr. Deibel, Sundege 7, Fernnr. 3246; Bezirk III: Dr. Cohn Langgatten, Nr. 504, Fernnr. 2035. Die letzten beiden Herren sind Geburtshelfer. In Rentfahrwasser: Dr. Eppenheimer, Fährstraße 9, Fernnr. 5184, Geburtshelfer. In Sankt-Georg: Dr. Blagmann, Marienstraße 2, Geburtshelfer; Dr. Schmidt, Hauptstraße 107, Fernnr. 1137 (1137).

Der Feiertagsverkehr der Kleinbahn. Am 10., 12. und 13. April 1925 (Karfreitag, Ostermontag und Ostermontag) verkehren die Züge auf der Strecke Danzig-Gr.-Künder und zurück wie an Wochentagen, und zwar: ab Danzig 1.30 Uhr morgens und 7.32 Uhr abends, ab Gr.-Künder 6.20 Uhr morgens und 5.27 Uhr nachmittags.

Vorkämpfe der Arbeiter-Athleten.

Am 1. Osterfeiertag nachmittags 5 Uhr veranstaltete die Schwerathletik-Vereinigung Danzig 07 innerhalb ihrer Vereins einen Boxkampf-Abend im Café Opera. Nachdem kürzlich in der Turnhalle Schleusengasse zum erstenmal die Kämpfer der Öffentlichkeit zeigten, daß die Danziger Boxer als Gegner nicht zu verachten sind und mit gutem Sport anwarten können, stellt jetzt die Vereinigung ihre besten Kämpfer am 1. Feiertag der größeren Öffentlichkeit vor. Es kommen für diese Kämpfe nur die besten Boxer der Vereinigung in den Ring.

Die Kämpfe, deren Besetzung in den einzelnen Klassen eine gute ist, sollte alle Boxsportfreunde auf den Plan rufen, sich diese Kämpfe anzusehen und um mitzuwirken an der Verbreitung des Boxsports hier in Danzig, ferner auch dazu beizutragen, auch einmal eine starke auswärtige Mannschaft für Danzig zu gewinnen. Die Schwerathletik-Vereinigung wird sich bemühen, gute auswärtige Kräfte in nächster Zeit heranzuholen, um um dem Amateurboxsport und dessen Vorkämpfern gerecht zu werden und erbittet die Unterstützung des Publikums bei ihren Veranstaltungen.

Sportfest der Arbeiter-Radfahrer.

Der Arbeiter-Radfahrerverein „Vorwärts“ beginnt nach eifrigem Wintertraining am 1. Osterfeiertag mit seinen Fahrten und zwar nachmittags 2 1/2 Uhr mit einem Umzug zum Schützenhaus. Mehrere Ortsgruppen des Freistaatbundes „Solidarität“ werden ihm das Geleit geben. Unser Bruderverein „Vorwärts“-Elsing hat es sich nicht nehmen lassen und wird diesmal auch mit einer starken Mannschaft erscheinen, so daß die Beteiligung am Umzuge eine gute zu werden verspricht.

Im Friedrich-Wilhelm-Schützenhaus findet ab 6 Uhr ein großes Sacksporifest statt, das unter Mitwirkung des „Freien Volkssports „Vopoi“ ein reichhaltiges Programm aufweist und zeigen soll, daß die Arbeiter-Radfahrer auch etwas gelernt haben und in nichts den bürgerlichen Radfahrern nachstehen. Sogar neue Ortsgruppen wie Ohra, Schönbaum, die über keine Reigenmaschinen verfügen, und Vopoi, die erst seit kurzer Zeit über Reigenmaschinen verfügen, werden in den Wettkämpfen eintreten und zeigen, daß sie es mit dem Sacksporifest ernst nehmen und bestrebt sind, auf diesem Gebiete es zu etwas bringen zu wollen. Unser Bruderverein „Vorwärts“-Elsing wird ebenfalls seine Kunst im Reigenfahren zeigen, ebenso im Radballspiel, um seine knappe Niederlage vom vergangenen Jahre in Elsing wieder wettzumachen.

Alles in allem, es wird sehr interessanter Sport geboten werden, auf den die Arbeiterboxbewegung stolz sein kann. Wir bitten deshalb alle uns noch fernstehenden Radfahrer, sich die Veranstaltung an, unterstützt ihn nicht, radfahren unsere Bewegung, treten ein in unsere Reihen, um ein Mitkämpfer unserer Bewegung zu werden, zum Wohle unserer Volksgesundheit.

Freie Turnerschaft Danzig. Am Karfreitag „Heringsfahrt“. Treffpunkt 6.45 Uhr morgens Hauptbahnhof. Für Nachzügler und Eltern 8.30 Hauptbahnhof zur Fahrt bis Straßburg-Frangshin.

Veranstaltungen der Arbeiterjugend.

Spielgruppe der Arbeiterjugend. Donnerstag, 9. April, Uebungsabend. Erscheinen sämtlicher Mitglieder von Sprechrollen ist erforderlich. Beginn 7 Uhr (im Ebenhause). Arbeiterjugendbund. Am Freitag, den 10. April nachm. 2 1/2 Uhr, findet im Junosozialistenheim, im Ebenhause 6, unser erster Kassiererkursus statt. Sämtliche Ortsgruppenkassierer müssen erscheinen. Verein Arbeiterjugend Neubude. Freitag, den 10. April, nachmittags 4 Uhr: Mitliederversammlung. Sprechchor der Arbeiterjugend. Freitag, abends 7 Uhr, Uebungsabend. Verein Arbeiterjugend Danzig. Sonnabend, den 11. April, Zweitausentour nach Marienice. Treffen: 9 Uhr abends am Hauptbahnhof. Musikinstrumente sind mitzubringen.

Ämtliche Börten-Notierungen.

Danzig, 8. 4. 25
1 Reichsmark 1,25 Danziger Gulden
1 Pfote 1,01 Danziger Gulden
1 Dollar 5,26 Danziger Gulden
Scheck London 25,17 Danziger Gulden

Danziger Produktbörse vom 8. April. (Nichtamtlich.) Weizen 128-130 Bfd. 19,20-20,00 G., 125-127 Bfd. 18,75-19,00 G., 120-122 Bfd. 18,00-18,30 G., Roggen 116-118 Bfd. 17,00 G., Gerste, feine 15,25-15,70 G., geringe 14,25-14,50 G., Hafer 13,50-14,00 G., kleine Erbsen 12,00 G., Bittererbsen 14,00-17,00 G. (Großhandelspreise vor 50 Kilogramm waaronfrei Danzig.)

Verantwortlich: für Politik Ernst Poops für Danziger Nachrichten und den übrigen Teil Fritz Weber, für Ankerate Anton Koonen sämtlich in Danzig. Druck und Verlag von F. G. G. & Co. Danzig.

Ämtliche Bekanntmachungen

Städtische Handwerker- und Fortbildungsschule.

Kurse für freiwilligen Unterricht.

Deutsch, Rechnen, Mathematik.

Rechnen für Maschinenbauer, Monteur usw.

Männlichen und weiblichen Personen des Gewerbetreibenden wird durch besondere Kurse Gelegenheit geboten, die Kenntnisse und Fertigkeiten anzueignen, die über das Ziel der städtischen Lehrjahre hinausgehen.

Der Unterricht im Sommerhalbjahr beginnt am Donnerstag den 16. April.

Anmeldungen bis dahin vormittags 10-12 und nachmittags 5-7 Uhr im Geschäftszimmer der Schule. An der großen Mühle 11/13. Das Schulgeld ist bei der Annahme zu entrichten und beträgt für das Halbjahr für je 4 Wochenstunden 8 G. Für Bedürftige sind ganze oder halbe Freistellen vorhanden. Ausführliche Pläne im Geschäftszimmer der Schule. Dort oder bei dem Direktor auch nähere Auskunft. (17395)

Die Direktion

Fortbildungsklassen für männliche Mädchen.

Unterrichtsfächer.

1. Maschinenbau und seine Handarbeiten (Aussehenarbeiten: Stöpseln, Nieten, Anfertigung einfacher Werkstücke), 2 x 3 Stunden wöchentlich.
2. Deutsch, 5 Stunden wöchentlich.
3. Rechnen, 3 Stunden wöchentlich.

1. Gesundheitslehre, Kinderpflege, Hauswirtschaftskunde, 2 Stunden wöchentlich.
2. Turnen, 1 Stunde wöchentlich.
3. Kochen, einfache Mittagsgewichte, 1 x 4 Stunden wöchentlich.

Halbjährlicher Kursus. Beginn: 16. April 1925.

Die Unterrichtsfächer sind auf vier Wochentage (vor- und nachmittags) verteilt. Das Schulgeld beträgt für das Halbjahr 24 Gulden. Für Kochen wird ein Betrag von 30 Pf. für die Mischkosten erhoben.

Die Aufnahme findet täglich vormittags zwischen 10 und 11 Uhr und nachmittags zwischen 5 und 7 Uhr in der städtischen Fortbildungsschule (Mädchen-Berufsschule), an der großen Mühle 11/13.

Das letzte Schulzeugnis ist mitzubringen.

Das Schulgeld ist bei der Anmeldung zu entrichten.

Die Direktion der Städtischen Mädchenberufsschule. (17395)

Handwerkerleistung der Städtischen Handwerkerschule.

Am 16. April beginnt der Unterricht des Sommerhalbjahrs. Anmeldungen werden bis zu diesem Tage vormittags 10-12 Uhr und nachmittags 5-7 Uhr im Geschäftszimmer des Schulgebäudes, an der großen Mühle 11/13 (Eingang Wollbergstraße), angenommen. Nachträgliche Aufnahmen sind nur ausnahmsweise zulässig.

Unterrichtsgegenstände sind:

1. Parallele Geometrie, Schattenlehre und Perspektiv.
2. Schreiben und Malen von Schrift aller Art. 3. Anfertigen und Feilen handgewerblicher Arbeiten aller Art, architektonisches Zeichnen.
4. Zeichnen und Malen nach der Natur (Pflanze, Tier, Mensch, Gewand, Landschaft).
5. Kerzenbau und -malen.
6. Kleinfertigen und -malen.
7. Sticken- und Entwurfslehre für Schülerinnen einschließl.

Handgewerblicher Frauenarbeit. 8. Kunstgewerbliche Entwurfslehre. 9. Dekoratives Malen (Platzzeichnen). 10. Kunstgeschichtlicher Unterricht. 11. Bildhauerlehre.

Das Schulgeld ist bei der Aufnahme zu entrichten und beträgt für Einheimische für das Halbjahr für je eine Wochenstunde 4 G., bis zum Höchstbetrage von 120 G. Bedürftigen Schülern gewährt der Senat ganze und halbe Freistellen. Die Schulgebühren bei der Anmeldung im Geschäftszimmer der Schule eingereicht werden. Hier werden auch ausführliche Unterrichtspläne verabfolgt und weitere Auskünfte erteilt. (17395)

Die Direktion

Bedingungen.

Die Glaserarbeiten für den Neubau des Professorenhauses in Danzig-Langfuhr, Götterallee, sollen öffentlich vergeben werden. Die Bedingungenunterlagen sind gegen Erstattung der Schreibgebühren im städtischen Rathaus, Zimmer 57, erhältlich. (17394)

Verdingungsstermin: Donnerstag, den 16. April 1925, vormittags 10 Uhr, ebenda.

Geschäftsverwaltung.

Verdingung.

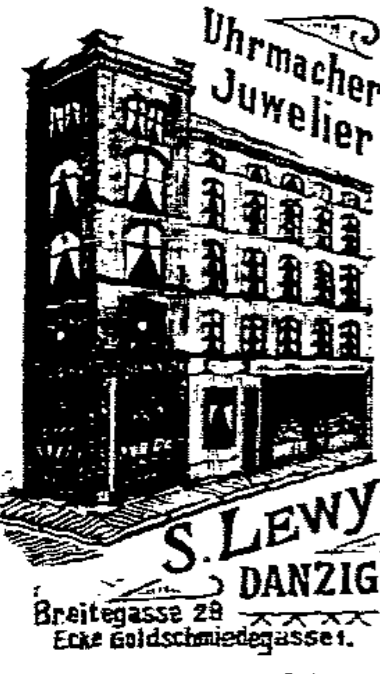
Die Glaserarbeiten für den Neubau des Desinfektionsanstalt Renzschmeyer, Fischweilenerweg, sollen öffentlich vergeben werden.

Termin: Montag, den 20. April, 11 Uhr v.m. Bedingungen sind gegen Erstattung der Schreibgebühren im städt. Rathaus, Altsiedl. Rathaus, Pfeifferstraße 33, wo auch die Zeichnungen zur Einsicht anliegen, in den Dienststunden erhältlich. (17393)

Städtisches Hochbauamt.

Stadttheater Danzig.

Intendant: Rudolf Schaper.
 Heute, Donnerstag, den 9. April, abends 7½ Uhr:
 Dauerkarten Serie III.
Heimat
 Schauspiel in 4 Akten von Hermann Suderman.
 In Szene gesetzt von Carl Almerer.
 Inspektion: Emil Werner.
 Personen wie bekannt. Ende gegen 10½ Uhr.
 Freitag, den 10. April: Geschlossen.
 Sonnabend, den 11. April, abends 6½ Uhr: Vor-
 stellung für die „Freie Volksbühne“ (Ge-
 schlossene Vorstellung).



**Uhrmacher
Juwelier**
S. LEWY
 DANZIG
 Breitengasse 28
 Ecke Goldschmiedegasse.
TRAURINGE
 in jeder Preislage und den neuesten Fassons

Silberne u. goldene
 Herren- u. Damen-
 Uhren, Kreuze,
 Medaillons,
 Kollern, Ketten,
 Broschen, Boutons
 in Gold, Silber
 und Dablee,
 äußerst billig, in
 enormer Auswahl
**Hochzeits-, Paten-
 und Gelegenheits-
 geschenke**
 als: Zigaretten- u.
 Tabakdosen, Sto-
 ckgriffe etc.
 in jeder Preislage.
 Regalatoren, Frei-
 schwinger, Bronze-
 und Weckuhren
 in den neuesten Mustern

WILHELM-THEATER

Ab Ostersonnabend, den 11. April, allabendlich 8 Uhr
 Kein Film, sondern lebendig dargestellte Wirklichkeit!
 888 Aufführungen in London! 400 Aufführungen in Paris!
 1700 Aufführungen in Deutschland!
Das gewaltige Sensations-Schaustück
Krone und Fessel
 Aus dem Tagebuch eines deutschen Abenteurers. Ein Spiel von Liebe,
 Tod und Heldenmuth. — Sechs grandiose, spannende Bilder von
 Siegf. v. Lutz kein Film! Das faszinierendste Theatersück d. Gegenwart!
 1. Der Letzte der Sirachwitz 4. Krieg u. d. Verschwörung
 2. Das Stand ercht 5. Krone und Fessel
 3. Eine furchtbare Hochzeitsnacht 6. Zweikampf mit dem Tyrannen
 in den Hauptrollen:
Gustav May vom Staatstheater, Berlin; **Erna Mahere** vom
 Deutschen Theater, Berlin; **Walter Gravenitz**, **Willi Brüdjam**,
 Herzog! Anhalt, Holschanspreier, **Henny Schult** vom Residenz-
 Theater, Berlin.
Krone und Fessel ist das gewaltigste, schillerste, aufregendste Schauspiel
 der Gegenwart.
Krone und Fessel ist geeignet und eindrucksvoll für die Jugend
Krone und Fessel verringert die besten deutschen Schauspieler, bringt
Krone und Fessel wundervolle Ausstattung und verbühnende Effekte.
 Vorverkauf: **Musikhaus Odeon** u. **Fabender, Langgasse**

Safer
 Saferjährot
 Roggenkleie
 Roggengrießmehl
 Weizenkleie
 Weizengrießmehl
 Gerste
 Gerstenschrot
 Säsel
 Heu
 Strohu
 offerieren wir zu billigsten
 Tagespreisen
Ernst Weigle
 G. m. b. H.
 Danngarten 11
 Karthäuser Straße 93
 Stadtgebiet 46
 Tel. 538. u. 2316.
 1866l. Zimmer
 mit bei. Eing. von bef.
 Herrn zum 15. 4. zu
 mieten gesucht. (2151)
 Ang. u. G. 158 a. b. Exp.

Unterstützen Sie nur
Danziger Industrie!
Danziger Arbeit!
 Filialen in allen Stadtteilen.
 Oliva, Zoppot und Lanaluhr

 Ein allansässiges, größtes Unternehmen,
 maschinell bestens eingerichtet und mit
 bestausgebildeten Fachleuten, verbürgt
 erstklassige Arbeit in kürzester Lieferzeit.
 Telephon 573

Zum bevorstehenden
OSTERFEST
 halte ich meine Fabrikate in pa. Ausführung
 bestens empfohlen
 Als Neuheit offeriere ich meine sehr beliebte
TREFFER-SCHOKOLADE
Otto Russau
 Schokoladen- und Zuckerwarenfabrik
 Verkaufsstellen:
 Hundegasse 97
 Ecke Matzkause Gasse
 Lawendelgasse 8
 Ecke Häkergasse
 Altstädtischer Graben 79
 Ecke Nähkergasse
 Langgarten 4
 Bitte um Besichtigung meiner **Sonder-Ausstellungen**
 in meinen Filialen

Extra billige
Oster-Preise
 Jedem bietet sich die Gelegenheit, sich gut
 und billig einzukleiden
Herrnanzüge in all. Größ. von 21⁰⁰ G
 in blau, braun u.
Herrnanzüge in braunweiß gestreift
 ideallos, Sitz, gute Verarbeitung, v. 38⁰⁰ G
 Heile **Sportanzüge** besonders preisw.
 moderne **Sportanzüge** 18⁰⁰ G
Herrsch.- u. Frauenanzüge 18⁰⁰ G
in Communionkleid 29⁰⁰ G
Hosen in großer Auswahl v. 2⁰⁰ G
Besichtigen Sie ohne jeden Kaufzwang
 mein reichhaltiges Lager
Stein's
Schneiderei
Haus
 21 Häkergasse 21
 Achten Sie bitte auf Namen u. Hausnummer

SINGER
SINGER
 Leichteste der Nähmaschinen
Nähmaschinen
 SINGER CO. NÄHMASCHINEN AGT GPK
 Danzig, I. Damm 5 Oliva, Schloßgarten 21

Pfeifen

Tabake
 billigst
Ernst Steinke
 Altstädtischer Graben 21 a
 und
 Schidlitz, Krummer Ellbogen 2

Großer Oster-Berkauf
Feinste Edel-Liköre
 der Firma Kurt Rejter, Zoppot
 per 1/2 Liter - Flasche 2-
 und 2.50 Gulden, nur bei
Artur Dahlmann
 Langfuhr, Hauptstraße 105.



Der
moderne Hut
DEUTSCHER HUT-VERTRIEB
 Jopengasse 10 - Breitengasse 106/07

Meine billigen Oster-Preise
 bleiben weiter bestehen.
 Schaffstiefel sowie Rest u. Einzel-
 paare bis **40 Proz.** herabgesetzt.
Sandalen, Turnschuhe in großer
 Auswahl, besonders billig. / Die Firma
Schuh-Cohn, Danzig
 Lange Brücke 41 / Gegr. 1879
 bürgt für Qualität, Billigkeit und Reellität

ICH HAB'S
Urbin
 DEN GUTEN
 SCHUHPUTZ
 KAUFEN
 Ed. & Lang, Chemnitz

ZUM 50. GEBURTSTAG
 des Dichters
HERMANN HORN
 empfehlen wir seinen Roman
**DER ARME
 BUCHBINDER**
 Preis: Gulden 6.—
 Zu beziehen durch: Buchhandlung Volksschöne
 Am Spandham 6 und Paderberggasse 32

Nähmaschine
 reparieren schnell und
 billig. (16578)
 5. Wilken & Söhne
 Seltene-Perle-Str. 27.
Bestellen
 mittiguldenes Ketten-
 Armband u. Kurbel-
 Glöckchen. Fromenche
 nach Jopert. Danzig
 nach Tag. Langgasse
 bis Frauengasse 37, 1.
 Ges. Schloßung dort-
 ichtlich abg. E. Weier

Kleine Anzeigen
 in unserer Zeitung sind
 billig und erfolgreich.

Topimall?
 bestelle ich bei
Witke Prillitz
 Holraum 17, Tel. 2530